



# St. Leonhardi Pfarrrblatt

55 / 8

September 2014

## Krankensalbung

Der biblische Hintergrund für das Sakrament der Krankensalbung ist im Jakobusbrief 5,14 überliefert:

*"Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Gemeinde zu sich. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet aus dem Glauben wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben!"*

In diesem Text gibt es keine Rede von letzter Ölung oder vom Sterbesakrament. Dieses einseitige und irreführende Bewusstsein wurde seit dem Hochmittelalter praktiziert. Erst dem 2. Vatikanischen Konzil (1962) ist es gelungen, der biblisch getreuen Praxis wieder Geltung zu verschaffen



## ZEICHEN DER HOFFNUNG FÜR UNSERE KRANKEN

Im Kranksein wird dem Menschen bewußt: mein Leben ist von Grund auf gebrechlich und bedroht. Der Kranke erlebt das Ausgeliefertsein (an Pflege, Arzt, Apparate), er ist aus der Gemeinschaft herausgerissen, zur Untätigkeit und zum Ertragen von Schmerz gezwungen. Das Kranksein mit allen Folgen – bis hin zum Sterben – ist eine Herausforderung an den Glauben eines Menschen. Wer allzu sehr gesetzt hat auf seine persönlichen Kräfte, seine Begabung, Tugendhaftigkeit, Beziehungen oder Ansehen, erfährt plötzlich Ohnmacht und fragt: worauf baue ich jetzt? Man bekommt Zeit zum Nachdenken über das eigene Leben – auch über Gott. Nicht selten wird eine so ungewollte Ohnmachtserfahrung zu einem neuen inneren Anfang.

### WAS WILL DIE KRANKENSALBUNG?

Mitten in dieser Unheil-Situation soll der Kranke erfahren: Ich bin nicht allein gelassen – weder von Gott, noch von der Gemeinde. Das wird leibhaftig deutlich in der sorgenden Pflege durch andere, im fürbittenden Gebet glaubender Menschen, am stärksten aber in der zeichenhaften Zuwendung der Krankensalbung.

All jenen, die nicht mehr regelmäßig an der sonntäglichen Messe teilnehmen können bringt der Pfarrer gerne monatlich oder sooft der Wunsch besteht die Heilige Kommunion.

# GOTTESDIENSTE

Abkürzungen: KK = Kunigundkirche LK = Leonhardikirche JO = Josefsheim

06.9. Sa 15.00 KK Messe **KRANKENGOTTESDIENST** f. d. Kranken der Pfarre  
in der Kunigundkirche mit **Krankensalbung**  
anschließend Agape im Pfarrsaal

Keine Abendmesse in der Leonhardikirche !

Der Sozialausschuß der Pfarre St. Leonhard  
ladet alle **kranken, gebrechlichen und älteren Menschen** sowie deren  
**Angehörige** zu einem besonders gestalteten

## Krankengottesdienst

am Samstag, 6. September, um 15 Uhr in die Kunigundkirche ein.  
Wir möchten damit ein kleines Zeichen der Verbundenheit  
und der Anteilnahme setzen.

Bei dieser Messe besteht auch die Möglichkeit,  
das **Sakrament der Krankensalbung** zu empfangen.  
Anschließend servieren wir Kaffee und Mehlspeisen im Pfarrsaal.  
Wir holen Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück.  
Teilen Sie uns Ihren Wunsch telefonisch mit: Tel. 2259  
Auf Ihr Kommen freuen sich Mathilde Jöbstl mit Team sowie der Pfarrer !

**07.9. 23. Sonntag im Jahreskreis** (Ez 33, 7-9; Röm 13, 8-10; Mt 18, 15-20))

**08.00 Kunigundkirche Messe** f.d. Pfarrgemeinde; f.+ Max Kohlweiß

**09.30 Leonhardikirche Messe** f. + Franz Pongratz und Maria Zarfl;  
f.+ Harald Penz; f.++ Jakob und Agnes Tengg

08.9. Montag **MARIÄ – GEBURT**

08.00 Schulbeginn-Gottesdienst der Volksschüler in der Kunigundkirche

09.30 Schulbeginn-Gottesdienst der Schüler der NMS

09.9. Dienstag 19.00 KK Messe f.++ Georg und Romana Maurer

10.9. Mittwoch 10.30 Messe im Pflegeheim Aus Dankbarkeit (MD); f.+ Jakob Schatz

11.9. Donnerstag 08.00 KK Messe f.++d. Fam. vlg Stadlbauer; f.Leb.u.Verst. Schilcher

12.9. Freitag 19.00 KK Messe f.+ Peter Müller **(MARIÄ – NAMEN)**

13.9. Samstag **19.00 Messe Fatimakirche – Kliening**

f.++ Franz Steinbauer u. Krafteltern Maria u. Peter; f.+ Franz Riegler;

f.++ Valentin, Gerhard u. Christine Schatz; f.++ Juliana Sattler u. Otto;

f.++ Günther u. Mathilde Kogler ; f.++ Andreas u. Sabine u. Ernst Karner;

f.++ Kunigunde und Maria Stückler

Keine Messe in der Leonhardikirche

**14.9. 24. Sonntag im Jahreskreis****Fest der KREUZERHÖHUNG**

(Num 21, 4-9; Phil 2,6-11; Joh 3,13-17)

**o8.00 Kunigundkirche Messe** f. + Karl Kogler; f.+ Hubert Neubauer;  
f.++ Johann u. Margarethe Jöbstl**o9.30 Leonhardikirche Messe** f. + + Albert Walzl u. Monika u. Franz Pichler;  
f.+ Arnold Theuermann; f.+ Gerhard Riffel

16.9. Dienstag Keine Messe!

17.9. Mittwoch 10.30 Messe im Pflegeheim

18.9. Donnerstag o8.00 KK Messe f. d. Pfarrgemeinde

19.9. Freitag 19.00 KK Messe f.++ Walburga u. Franz Münzer u.++ Verwandtsch.  
u. auf Gute Meinung20.9. Samstag 19.00 LK Messe f.+ Hilde u. Franz Tripolt;  
f.++ Franz, Erna u. Ernst Schlögl u.a. Dankbarkeit;  
f.++ Siegfried, Elisabeth, Ägydius u. Agnes Wabitsch**21.9. 25. Sonntag im Jahreskreis**

(Jes 55, 6-9; Phil 1,20 ad-24.27a; Mt 20,1-16)

**o8.00 Kunigundkirche Messe** f.d. Pfarrgemeinde; f.++ Peter u. Juliane  
Fleck u. Großeltern; f.+ Maria u. Franz Penz**o9.30 Leonhardikirche Messe** f.++ Josefa u. August Karner; f.++ Johann u.  
Norbert Schriefl; f.+ Franz Maggale

23.9. Dienstag 19.00 KK Messe f.++ Rudolf u. Katharina Dürnberger

24.9. Mittwoch 10.30 Messe im Pflegeheim (Fest d.hl. Rupert und Virgil)

25.9. Donnerstag o8.00 KK Messe f.+ Johanna Dexl

26.9. Freitag 19.00 KK Messe f.+ Antonia Sturmer; f.+ Ignaz Schatz /Pfarrgw.  
und auf Gute Meinung27.9. Samstag 19.00 KK Messe f.++ Bernhard Brunner u. Katharina Hainzl;  
f.++ Hugo u. Amalia Resinger; f.+ Katharina Karner**28.9. 26. Sonntag im Jahreskreis**

(Ez 18, 25-28; Phil 2,1-11; Mt 21,28-32)

**o8.00 Kunigundkirche Messe** f.d. Pfarrgemeinde; f.++ Michael u. Eva Stary;  
f.+ Hubert Sturmer**o9.30 Leonhardikirche Messe** f.+ Matthias Pachatz; f.+ Arnold Theuermann;  
f.+ Msgr. KR. Albero Thonhauser30.9. Dienstag 19.00 KK Messe f.++ Bernhard Brunner u. Katharina Hainzl;  
f.+ Hemma Tschrepetz

o1.10. Mittwoch 10.30 Messe im Pflegeheim f.+ Max Pichler

o2.10. Donnerstag o8.00 KK Messe f.++ Georg u. Antonia Schraml; f.++ Maria, Thomas u.  
Franz Pichler; Aus Dankbarkeit

o3.10. Freitag 19.00 KK Messe f.+ Theresia Reiter

o4.10. Samstag 19.00 LK Messe f. d. Pfarrgemeinde; f.+ Friedrich Kreuzer;  
f.++ Rosa und Norbert Müller

5.10. **27.SONNTAG im Jahreskreis**

( Jes 5, 1-7; Phil 4, 6-9; Mt 21, 33-44)

**08.00 Kunigundkirche Messe** f.++ Friedrich u. Eliabeth Münzer; f.+ Karl Kogler;  
f.++ Johann u. Theresia Penasso  
**09.30 Leonhardikirche Messe** f.++ Friedrich Tripolt u.aus Dankbarkeit;  
f.++ Hans Pirker u. ++ Nachbarn u. Anton Scharf;  
Aus Dankbarkeit u. um eine gute Sterbestunde

## **ERNTEDANKFEST der Pfarrgemeinde**

(Musikal. Gestaltung: Stadtkapelle)

anschließend

### **ERNTEDANKPROZESSION zum Hauptplatz**

Die Bevölkerung ist herzlich zum Erntedankfest eingeladen. Wir freuen uns über die Teilnahme der örtlichen Vereine, der Kindergartenkinder, der Kinder und Schüler, der Jugend und Familien.



Josef Mahler

**Freitags halten wir Anbetung vor dem Allerheiligsten nach der Abendmesse bis 20 Uhr**

### **Das EWIGE LICHT brennt vor dem Allerheiligsten zum Gedenken an:**

In der Woche vom 07.9. LK + Rosa Pietschnig KK ++Franz u. Angela Schatz  
In der Woche vom 14.9. LK ++ Hilde u. Franz Tripolt  
In der Woche vom 21.9. LK + Rosa Pietschnig  
In der Woche vom 28.9 LK ++Michael u. Eva Stary  
KK + Hubert Sturmer

### **Spenden für die Kirchen anstelle von Kränzen und Blumen :**

f.+ **Otto Sattler:** Kois Robert und Familie Kienleitner  
f.+ **Katharina Karner:** Familie Karner vlg Sattlergregor; Peter Kienleitner  
f.+ **Maria Bauer:** Familie Fredi Kienleitner  
f.+ **Johann Schriefl:** Familie Greßl vlg.Raningliedl  
f.+ **Mathias Monsberger:** Anton Maggale sen.

Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und sagen „**Vergelt's Gott!**“

Bankverbindung: Raiffeisenbank Oberes Lavanttal BLZ 39491 Kto. 28.381 Stadtpfarre Bad St.Leonhard  
IBAN: AT60 39491000 00028381

Einladung zur Lobpreis-Stunde „**Mütter beten für Kinder**“

### **Die Freude am Herrn ist meine Kraft**

**Mittwoch 11.9.2014 um 18.00 Uhr in der Leonhardikirche**

**Katholisches Bildungswerk Bad St. Leonhard  
lädt ein**

*Mittwoch, 24 September 2014 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal Bad St. Leonhard*

## ***Die vielen Gesichter des Glücks***

*Menschen wollen glücklich sein. Wer Glück haben will, darf jedoch nichts dem Glück überlassen. Die Glücksforschung hat Konzepte des Glücks erarbeitet, die ein glückliches Leben ermöglichen können. Diese sehr verschiedenen Vorstellungen des Glücks werden vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.*

Referent: **DDr. Christian Stromberger**  
*Stiftspfarrer und Rektor des Bildungshauses St. Georgen*



**Auf in das neue Jungchar- Jahr!  
Die Jungcharstunden finden  
wieder 14 tägig statt.**

**Start ist im September 2014!**

**Die Einladungen mit Anmeldeöglichkeiten werden zu  
Schulbeginn den Kindern mitgegeben.**

**JUNGSCHAR**  
**echt stark!**



Herzliche Einladung

## MITTEN IM LEBEN

**beginnt wieder am 29. September 2014 um 16.30 Uhr**  
**Bad St. Leonhard - Pfarrhof**

**AUCH IM ALTER LEBENDIG UND SELBSTBESTIMMT**

Referentin: **Christine Ganster** „Mitten im Leben“ – Gruppenleiterin

Was kann ich für mein Gedächtnis tun?

Welche Möglichkeiten der körperlichen, geistigen und seelischen Unterstützung beim Älterwerden gibt es?

Ein ganzheitliches Trainingsprogramm das Spaß macht und hilft, Lebensqualität und Selbstständigkeit positiv zu beeinflussen.

Die bisherigen Kurse fanden großen Anklang. Die Treffen waren sehr interessant und die Teilnehmer erlebten viel Spaß und Freude miteinander. Wegen des guten Erfolges startet wieder ein Kurs. Bitte im Pfarrhof Tel. 2259 oder bei Ganster Christine anmelden ! 04352/82430  
Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen !

**Gemeinsames BIBELLESEN** im Pfarrhof

Wir treffen uns am Mittwoch 17. Sept. 2014, um **18 Uhr** im Pfarrhof



## Vorbereitung auf die F I R M U N G

Jugendliche der 8. Schulstufe (Hauptschule bzw. Gymnasium), die in diesem Schuljahr ernsthaft das Sakrament der Firmung empfangen wollen, können sich vom 22. Sept. bis 28 September im Pfarrhof bei Pfarrer Walter Oberguggenberger anmelden.

Im Jahre 2015 gibt es in Bad St. Leonhard eine Firmung!

Der **Ausschuß VERKÜNDIGUNG** im Pfarrgemeinderat der Pfarre Sankt Leonhard ladet Sie alle wieder zu den vielen interessanten Vorträgen in den Pfarrsaal ein !

Hiermit möchten wir Ihnen aus dem Jahresprogramm 2014/2015 des Katholischen Bildungswerkes Sankt Leonhard die nächsten Angebote September bis November vorstellen.

Auf Ihr Kommen freut sich

*Christine Walzl mit Team*

Mittwoch, 24. September 2014, 19.30 Uhr

## Die vielen Gesichter des Glücks

Menschen wollen glücklich sein. Wer Glück haben will, darf jedoch nichts dem Glück überlassen. Die Glücksforschung hat Konzepte des Glücks erarbeitet, die ein glückliches Leben ermöglichen können. Diese sehr verschiedenen Vorstellungen des Glücks werden vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Referent: **DDr. Christian STROMBERGER**

*Stiftspfarrer und Rektor des Bildungshauses St. Georgen am Längsee*



Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19.30 Uhr

## Die Verwöhnfalle

„Wer Kinder auf ein Podest stellt hindert sie daran, den Weg in ein selbständiges, selbstbestimmtes Leben zu finden.“ Warum wir Kinder nicht verwöhnen dürfen, wenn wir sie zu starken, selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Menschen machen wollen. Denn stark ist nur derjenige bzw. diejenige, der/die gelernt hat seine/ihre Probleme selbst zu lösen.

Referent: **MMag. Philipp MAYR**

*Sozialpsychologe, Pädagoge und Vater*

Donnerstag, 13. November 2014, 19.30 Uhr

## Lebendiger denn je – Glaube in verschiedenen Lebensphasen

Die Kunst des Alterns ist nicht älter zu werden, sondern lebendiger zu werden denn je. Welche Herausforderungen ergeben sich je Lebensphase?

- o Versöhnt mit der eigenen Lebensgeschichte
- o Die Kunst des Loslassens
- o Mein Vermächtnis für die Zukunft

Referentin: **Sr. MMag. Silke-Andrea MALLMANN**

*Pädagogin, Psychologin*



## 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Was konnte ich noch für meinen Weinberg tun, das ich nicht für ihn tat? Warum hoffte ich denn auf süße Trauben? Warum brachte er nur saure Beeren? Jetzt aber will ich euch kundtun, was ich mit meinem Weinberg mache: Ich entferne seine schützende Hecke; so wird er zur Weide. Seine Mauer reiße ich ein; dann wird er zertrampelt. Zu Ödland will ich ihn machen.



J. Mahler

(Jes 5,4–6)

### Vergebliche Liebesmüh

Zwei Partner. Der eine investiert Kraft, Zeit, Geduld in die Beziehung. Aber die Antwort des anderen bleibt aus. Alle Liebesmüh umsonst. Von einer solch einseitigen Liebe erzählt Jesaja mit dem Bild vom Weinberg, den Gott seinem Volk schenkt. Er pflegt und hegt ihn, er gibt seinem Volk mehr, als es braucht – doch die Menschen leben so, als gäbe es Gott nicht. Da verkehrt sich der Weinberg in ödes Land.

Aus: Laacher Messbuch 2005, *Ars liturgica*/Katholisches Bibelwerk



I. Hecht

*Hast du Zeit zu einer Bitte, so hab auch Zeit, um zu danken.*

## Herbstwünsche

Das wünsch ich dir und mir:  
Im Wind wiegen ohne zu brechen.  
Im Sturm singen trotz allen Leids.  
Die Blätter fallen lassen, nicht die Köpfe.  
Den Frost aushalten und Kraft schöpfen.  
Wurzelschlagen in der Zeit  
und den Sturm aushalten.

Heinz-Günter Beutler-Lotz

## Säen und Ernten

Der Herr segne die Ernte dieses Jahres:  
das Korn, damit wir nicht hungern;  
die Trauben, damit wir uns freuen am Wein;  
die Beeren, damit wir schmecken,  
wie süß das Leben ist;  
die Kräuter, damit wir nicht vergessen:  
Auch die bitteren Tage  
stammen aus der Hand dessen,  
der alles gesegnet hat.

Er lasse uns Freude haben  
am Reichtum seiner Schöpfung,  
er lasse uns das Leben genießen  
jetzt, aber auch an den kommenden Tagen,  
wenn draußen das Welken beginnt,  
wenn Schnee oder Dürre  
statt Blumen die Erde bedecken.

Der menschenfreundliche Gott helfe uns,  
ein Herz zu haben für die Bedürfnisse der Armen  
und für all jene, die nicht nur hungern nach Brot,  
sondern auch nach einem guten Wort  
und einem verständnisvollen Blick.

Wir sind Teil und Hüter der Schöpfung  
mit ihrem Rhythmus von Tag und Nacht,  
mit ihrem Wechsel von Sommer und Herbst,  
Winter und Frühling.

So segne uns Gott und begleite  
unser Säen und Ernten, unser Arbeiten und Ruhn,  
unser Bitten und unseren Dank.

Herbert Jung